

Paul Eklev

Entfremdung

Eine Gesellschaftskritik

Copyright: © 2022 Paul Eklev

Titelbild: alphaspirit (18471227 / depositphotos.com)

1.vollständig überarbeitete Ausgabe 2024

Verlag und Druck:

tredition GmbH

An der Strusbek 10

22926 Ahrensburg

Softcover 978-3-347-82608-3

Hardcover 978-3-347-82609-0

E-Book 978-3-347-82614-4

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige
Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugäng-
lichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Da-
ten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*Die Leisen regieren die Welt,
die Lauten versuchen es!*

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung.....	14
Realitätsverweigerung	19
Mediendemokratie	22
Entfremdung	25
Der Dreiklang von Mensch – Medien – Politik	29
Monofokale Sichtweisen als Anker.....	31
Das Scheitern der Nationalstaaten.....	33
Die Medien - Wegbereiter der direkten Demokratie	35
Eine unheilige Allianz	38
WELT	43
Globalisierung	45
Verstaatlichung internationaler Politik	45
Privatisierung internationaler Politik	48
Weltwirtschaft	52
Internationaler Produktmarkt	53
Internationaler Finanzmarkt	55
Internationaler Arbeitsmarkt	58
Migration	59
Krieg als Anlass.....	59
Armut als Ursache.....	61
Wohlstand als Wunsch.....	63

Ubi Bene Ibi Patria.....	65
Konfliktlinien im 21. Jahrhundert	73
Neue Abhängigkeiten.....	73
Kriege.....	75
Nachfragemacht	77
Angebotsmacht.....	80
Charity.....	81
Verwundbarkeit	82
Kriminalität	83
EUROPA.....	87
Europa – Friedens- und Wohlstandsanker.....	89
Ressentiments überleben Jahrhunderte	92
Die Europäische Union heute.....	99
Institutioneller Rahmen.....	100
Wie sich das Ganze finanziert.....	103
In Ohnmacht vor den Nationalstaaten.....	104
Ein einig Volk Europa gibt es nicht.....	108
Europäische Politikdefizite ohne Ende	113
Europäischer Wohlstand auf Pump	118
DEUTSCHLAND.....	123
Auferstanden aus Ruinen.....	125
Vae victis – Dem Militarismus abhold.....	129
Die Folgen der 68er.....	133
Die Vita entwertet	139

Und der Zukunft zugewandt?	144
Ein Volk tauscht sich aus	148
Lingua Franca.....	150
Deutschland – weichgespült und spaßbefreit	156
Deutsche ritualisierte Gedenkkultur.....	160
Ist das Kultur oder kann das weg?	171
Correct or incorrect	178
Der Mensch	194
Wahrheit – eine Frage des Blickwinkels	196
Moderne deutsche Schizophrenien.....	199
Moderne deutsche Paradoxien	202
Nur das Ich zählt	205
Soziale Verwahrlosung als Konsequenz.....	211
Gleichheit und Gerechtigkeit für alle	214
Alles egal – alles volatil und permissiv.....	221
Die Gruppe	225
Demonstrationen – Dem Einzelnen ein Ventil	228
Politische Gruppenarbeit der Medien.....	230
Der Staat	238
Wie der Staat dem Bürger dient	239
Wie der Bürger den Staat sieht.....	242
Der Politiker im Selbst- und Fremdbild	247
Der Bürger lässt sich die Demokratie einiges kosten.....	254
Das Volk regiert sich selbst	259

Recht haben und recht bekommen sind zweierlei.....	262
Das System.....	265
Krisenmanagement in einer ideologisierten Welt	267
Die Migrationswelle	269
Die Pandemiekämpfung	273
Die Bildungsmisere	278
Kommod eingerichtet in diesem Staat	285
Dem Sozialstaat sei Dank.....	291
Dem Subventionsstaat sei Dank	300
Strukturdefizite des Staates.....	304
Föderalismus	306
Ressortfindung.....	308
Recht und Gesetz.....	310
Bürokratieabbau	315
Personalmanagement.....	319
Digitalisierung im Öffentlichen Dienst.....	323
IT-Ressortegoismus	324
IT-Föderalismus.....	326
Digital naiv	328
Wie in Deutschland öffentliche Gelder ausgegeben werden ...	330
Schlussbemerkung	338

Vorwort

Mancher wird sich fragen, wie man auf ca. 340 Seiten die Welt erklären kann. Für die Radiosender ist dies Tagesgeschäft (Berliner Rundfunk jede halbe Stunde: „*Nachrichten aus Berlin, Brandenburg, Deutschland und der Welt*“) und in den Fernsehmedien mindestens dann, wenn es um die Abendnachrichten innerhalb von einer Viertelstunde geht. Dass dabei im Zusammenspiel zwischen Mensch - Medien - Politik viele für eine korrekte Einschätzung relevante wichtige Informationen als nicht Berichtenswert weggelassen werden, wird dem Rezipient dieser Nachrichten nicht auffallen.¹ Umso wichtiger ist es vor diesem Hintergrund die Mechanismen im Zusammenspiel aufzuzeigen, wie es dieses Buch tut. Es ist kein Buch für Menschen, die alles und jedes individuelle, kollektive oder systemische Handeln durch eine rosarote Brille betrachten und entschuldigen. Die Aussagen in dem Buch folgen einer Analytik des Mediengeschehens und bedürfen in ihrer textlichen Abbildung der Realsatire, die teilweise in zugespitzten Aussagen, Ironie oder Sarkasmus endet. Wer dies nicht ertragen kann, sollte das Buch lieber nicht lesen. Aufregung ist schlecht für die Gesundheit.

Zentrale These dieses Buches ist, dass alles menschliche Handeln interessen- und zweckorientiert ist. Selbst der Philanthrop, positiv als Menschenfreund apostrophiert oder negativ konnotiert als

¹ Beispielaus ist hierfür der am 4. Februar 2024 in Paris abgehaltene Bürgerentscheid zu Parkgebühren für SUV. Laut Nachrichten in ZDF und ARD hatte die Mehrheit der Pariser Bevölkerung dafür gestimmt, dass das Parken von SUV auf Straßen mit 18 Euro/Stunde den Besitzern in Rechnung gestellt wird. Nicht thematisiert wurde, dass an der Abstimmung nur 78.121 der 1,3 Millionen Wahlberechtigten teilgenommen hatten und dass von den mehr als 900 Wahllokalen nur 222 Wahllokale, meist in Auto aversen Stadtvierteln, geöffnet hatten.

SUV, non merci, FAZ 6.2.2024

Gutmensch tituliert, muss sich dies zuschreiben lassen.

Aus dieser ersten These leitet sich die *zweite These* ab, dass damit weltweit für menschliches Handeln die gleichen, auf materiellen wie immateriellen Eigennutz ausgerichteten Handlungsprinzipien gelten. Der Mensch ist nicht per se gut, er tut nur so!

Die *dritte These* des Buches lautet: Die medial weltweite Vernetzung führt perspektivisch zu einer Deregressierung der Kulturen und ihrer Werte in dem Sinne, dass über Jahrhunderte aufgebaute regionale kulturelle Werte vor einem weltweiten identischen Wertekanon weichen müssen (Menschenrechte, American Way of Life). Regionale Kulturen verkümmern zum Exotischen und werden medial in Dokumentationen zu fremden Kulturen dem Publikum als anachronistisch präsentiert. Sie bleiben dort Anker der persönlichen Identität, wo sich Menschen gegen ihre sie umgebenden anderen Kulturen verweigern.

Es folgt daraus die *vierte These* des Buches, dass die Komplexität der heutigen Welt und die daraus folgenden Handlungsparameter die Beteiligten überfordert. Die Entscheidungen der Politiker werden transparent und dienen teils nur noch Gruppeninteressen, obwohl sie auf die Gesamtgesellschaft ausstrahlen und massive Auswirkungen auf diese haben². Die Medien verstehen sich dabei als wertebasierte Global Player in der Verbreitung dieser Form der Gesellschaftsveränderung und befördern damit die Entfremdung des Einzelnen von seinen Repräsentanten und deren Entscheidungen.

Einen stabilisierenden Charakter für dieses Verhalten bieten systemische Strukturen in Medien, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung. Sie haben sich über Jahrtausende in relativ abgeschotteten Großräumen entwickelt und sind in den Nationalstaaten als Strukturelemente für Kommunikation und staatliches Funktionieren

² Siehe Klima- und Umweltpolitik

ein unerlässlicher Kit (*fünfte These*). Da sie über einen langen Zeitraum als zur Problemlösung und Konfliktminimierung von einer homogenen Gesellschaft als geeignet wahrgenommen wurden, sind sie sakrosankt und weisen ein geringes Veränderungspotenzial auf. Entfremdung und damit kommen wir zur *sechsten These*, entsteht dann aus der medial gefilterten Kenntnisnahme von Informationen durch den Einzelnen, die zu hinterfragen ihm zwar faktisch möglich, aber, auf Grund der Komplexität dahinter liegender Problemlagen, kaum machbar ist. Der moderne von Informationen geflutete Mensch erkennt das Ver- und Beharrungsvermögen systemischer Strukturen und überkommener Konfliktlösungs- und Problemlösungsmuster. Er spürt, dass dieser Weg sein Leben unerwünscht und ungewollt verändert und fühlt sich hilflos.

Das Buch ist in der Bewertung der Fakten so wahr, wie die ihm zugrunde liegenden Nachrichten und anderweitigen medial präsentierten Informationen auf die es sich stützt. Der Autor verzichtet ganz bewusst auf ein ergänzendes Studium der den Medienschaffenden und Politikern für ihre öffentlichen Aussagen und journalistischen Beiträge zugrunde liegenden Quellen, weil *Entfremdung* nicht durch Quellenstudium entsteht, sondern durch den täglichen Konsum einer Vielzahl von Nachrichten. Eine Informationsflut, deren Wahrheitsgehalt in ihrer Gesamtheit kein Mensch erfassen und prüfen kann. Das Buch ist deshalb in seinen Schlussfolgerungen so wahr, wie die Fähigkeiten der Politiker und Journalisten/Medienschaffenden Wissen korrekt zu erfassen und vermitteln zu wollen.

Auf Grund des vielfachen Zuspruchs hat der Autor sich entschieden das Buch in 2023/2024 fortzuschreiben. Das Buch will wachrütteln und die Verantwortlichen zwingen neue Wege der Problembewältigung zu gehen. Man sollte nie die Hoffnung aufgeben!

Einleitung

Vieles hat sich in 2023 ereignet, was die formulierten Befürchtungen und Erwartungen der ersten Ausgabe dieses Buches bestätigte. Der als Populismus kaschierte Nationalismus feiert in Europa und den USA neue Erfolge und wird nur durch die Zwänge einer globalisierten Gesellschaft und Wirtschaft abgemildert.

Die Folgen einer ungesteuerten Migration aus den Krisen- und Konfliktherden der Welt nach Europa und die USA konnten in einem bislang unbekanntem Maße nach dem Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel und dort friedfertig lebende Menschen beobachtet werden. Der Antisemitismus feierte sich in Europa und den USA auf der Straße und in Hochschulen selbst und die Politiker schauten erschrocken und gleichermaßen hilflos zu. Zu mehr als Maulheldentum, einer regen Reisediplomatie und der Erklärung der Sicherheit Israels zur Staatsräson reichte es im Rahmen vielfältiger Solidaritätskundgebungen für Israel nicht. Die Zahl der die Hamas Feiernden in der ganzen Welt überstieg die Zahl der Solidarischen für Israel um ein Vielfaches.³ Die Berichterstattung in den Medien schwankte zwischen von den Gräuel der Hamas angewidert und über die militärische Zerstörungswut Israels in Gaza erschrocken zu sein. Die daraus resultierende Vielzahl an Toten und Verletzten in Gaza wurde wiederum propagandistisch und wirkmächtig durch interessierte Kreise bildhaft in Szene gesetzt, so wie auch das aggressive selbst vor Mord und Totschlag nicht zurückschreckende Verhalten israelischer Siedler im vermeintlich autonomen Westjordanland gegenüber den dort lebenden Palästinensern.

³ Proteste für Palästinenser, FAZ 30.10.2023

Durch das Aufflammen des Nahostkonflikts trat der von Russland im Februar 2022 angezettelte Krieg in der Ukraine in den Hintergrund und entwickelte eigenartige neue Allianzen in Deutschland und Europa. Nicht nur auf dem Gebiet der ehemals sowjetisch besetzten Zone Deutschlands, mit ihren umfangreichen industriellen und infrastrukturellen Demontagen des Siegers, gibt es eine gewisse Sympathie für Russland gleichermaßen wie eine Abneigung gegen hier lebende Ukrainer. Das Willkommen hat sich aufgebraucht, nachdem sich geflüchtete Ukrainer kommod im deutschen Sozialstaat eingerichtet haben und die Suche nach Arbeit im Vergleich zu anderen europäischen Aufnahmestaaten mit geringen Sozialleistungen anscheinend keine Priorität genießt.⁴

Dieses Verhalten wie auch die Weigerung vieler wehrpflichtiger Ukrainer ihrem Land zur Seite zu stehen, zeigt etwas, das in wissenschaftlichen Publikationen kaum greifbar ist, weil man dort ungern Ungleiche in einen inhaltlichen Kontext bringt: die mangelhafte Bereitschaft der Menschen in entwickelten Gesellschaften ihr Leben für ein abstraktes Ziel wie Freiheit und Demokratie zu gefährden, wenn sich ein Ausweg bietet. Ein derartiges Verhalten kulminiert dort wo multiethnische Armeen mit gespaltenen Loyalitäten der Soldaten Standard sind und damit jede Verteidigungsfähigkeit eines Staates in

⁴ Nach Angaben der europäischen Statistikbehörde haben seit Kriegsbeginn etwa 650.000 Ukrainer im wehrpflichtigen Alter in der Europäischen Union (EU) Zuflucht gefunden. In Deutschland befanden sich unter den ca. 1,1 Millionen Geflüchteten Ende November 2023 registriert allein 222.957 Ukrainer zwischen 18 und 60 Jahren. Weitere geschätzt bis zu 100.000 halten sich nicht registriert in Deutschland auf, um der ukrainischen Wehrpflicht zu entgehen.

Deutschland hat bis September 2023 rund 24 Milliarden Euro an Unterstützung geleistet, davon mehr als 15 Milliarden Euro an geflüchtete Ukrainer und Ukrainerinnen in Deutschland sowie bis Ende Dezember 2023 etwa 5,4 Milliarden Euro militärische Unterstützung. Die Differenz dürfte u.a. für humanitäre Hilfe in der Ukraine genutzt worden sein.

Das Ukraine-Paradox, FAZ 30.12.2023

besonderem Maße in Frage stellt. Verfassungspatriotismus ist da ein schwaches gemeinsames Band.

Es mag zynisch klingen: Die Kosten der Flucht belasten den öffentlichen Haushalt von Aufnahmestaaten um ein Mehrfaches als die finanzielle und technisch-militärische Unterstützung zur Befreiung besetzter Gebiete der Ukraine. Ganz zu schweigen von den auf Europa zukommenden Kosten für den Wiederaufbau der zerstörten Häuser und Infrastruktur. Dass vor diesen Belastungen der Steuerzahler die Willkommenskultur einen schweren Stand hat, mag da verständlich sein. So mancher glühende Verfechter Gazas, Israels und der Ukraine, Russlands sollte sich dem bewusst werden, denn er zahlt die Kosten dieser Konflikte aus eigener Tasche.

Die weltwirtschaftliche Verflechtung mit komplexen Lieferketten, weltweiten konfliktanfälligen Warentransportwegen und der Verlagerung umweltbelastender Produkterstellung aus den Nachfragemärkten heraus, führte zu neuen Problemen in einzelnen Wirtschaftssparten, nur beispielhaft sei hier die Bereitstellung von Medikamenten in ausreichender Menge genannt.

Die Welt ist im Jahr 2023 weder friedlicher noch schöner geworden. Die Vereinten Nationen dokumentierten einmal mehr über das Vetorecht der Ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates ihre Handlungsunfähigkeit. Die Vollversammlung der UN übt sich im Schulterschluss mit Kräften, die die Ziele der Charta der UN missachten.⁵

⁵ „Die Vereinten Nationen setzen sich folgende Ziele:

1. den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren und zu diesem Zweck wirksame Kollektivmaßnahmen zu treffen, um Bedrohungen des Friedens zu verhüten und zu beseitigen, Angriffshandlungen und andere Friedensbrüche zu unterdrücken und internationale Streitigkeiten oder Situationen, die zu einem Friedensbruch führen könnten, durch friedliche Mittel nach den Grundsätzen der

Die Europäische Union (EU) versucht zu Flucht und Migration von allen Mitgliedsstaaten getragene Lösungen zu finden und scheitert an nationalen Egoismen und an der Umsetzbarkeit von Lösungen wie z.B. der Durchführung von Asylverfahren in Drittstaaten. In den Mitgliedsstaaten gewinnen bei Wahlen zunehmend „rechte“ Parteien und üben sich in Obstruktion und Vorteilssuche, wenn Entscheidungen in den Organen und Gremien der EU ihren Vorstellungen widersprechen.⁶

Deutschland erlebte ein Jahr gesellschaftlicher Unruhe mit einer Regierung, die sich größte Mühe gab Vorurteile wie Vetternwirtschaft, Dirigismus und politische Tricksereien zu bestätigen.^{7 8 9} Deutschlands Probleme sind selbstgemacht und oftmals die Folge einer ignoranten Wahrnehmung des gesellschaftlichen Wandels durch

Gerechtigkeit und des Völkerrechts zu bereinigen oder beizulegen.

2. freundschaftliche, auf der Achtung vor dem Grundsatz der Gleichberechtigung und Selbstbestimmung der Völker beruhende Beziehungen zwischen den Nationen zu entwickeln und andere geeignete Maßnahmen zur Festigung des Weltfriedens zu treffen;

3. eine internationale Zusammenarbeit herbeizuführen, um internationale Probleme wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und humanitärer Art zu lösen und die Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten für alle ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder der Religion zu fördern und zu festigen;

4. ein Mittelpunkt zu sein, in dem die Bemühungen der Nationen zur Verwirklichung dieser gemeinsamen Ziele aufeinander abgestimmt werden.“
Charta der Vereinten Nationen

⁶ Siehe z.B. Italien zur Migration, Slowakei und Ungarn im Hinblick auf den Ukraine Konflikt

⁷ Czaja: Habeck muss Staatssekretär entlassen, FAZ 2.5.2023

⁸ Gescheiterte Gesetzgebungspläne zu einem umfangreichen verpflichtenden Heizungstausch für Hauseigentümer

Kommunen fordern Geld für Heizungen, FAZ 8.5.2023

⁹ Siehe Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15.11.2023 zur Rechtswidrigkeit des „Klima- und Transformationsfonds“

Politik und Medien. Aus einer Leistungsgesellschaft ist eine Alimentationsgesellschaft geworden, in der der Ruf der Nutznießer nach einer dauerhaften staatlichen Subventionierung des persönlichen Lebens wie auch von Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützigen Vereinen notfalls verbal-aggressiv vorgetragen wird.¹⁰ Aus Angst vor lautstarken Protesten dazu fähiger Gruppen tritt neben die regelbasierte Gesellschaft zunehmend eine permissive.

Dagegen wird hilflos zugeschaut wie sich das für Jahrzehnte der wirtschaftlichen Prosperität verantwortliche Humankapital Deutschlands verflüchtigt. Bildungsreformen und gesellschaftsstruktureller Wandel haben eines bewirkt: Den in Deutschland Lebenden wird mit jeder neuen Bildungsstudie bestätigt, dass sie Jahr für Jahr düümmer sind. Die Lese-, Schreib- und Rechenkompetenz als Grundlage jeglicher schulischen und weiterführenden Bildung nimmt kontinuierlich ab. Sie wird von einer (*Schein-)*akademisierung der Gesellschaft überdeckt. Vor diesem Hintergrund wirkt der Vorschlag des Leibniz-Institut für Wissensmedien geradezu als kontraproduktiv, wenn es im Bildungsbereich vorschlägt den Schülern/Auszubildenden/Studierenden ab dem 14. Lebensjahr Kompetenzen in Künstlicher Intelligenz zu vermitteln. Selber Denken wird in dieser Welt zum Auslaufmodell.¹¹

Es ist ein fait accompli, dass sich ein tiefer Graben zwischen den Befindlichkeiten der in Deutschland Lebenden und den politisch und wissenschaftlich Tätigen aufgetan hat, in welchem die Medien hilflos umherirren. Die Lektüre der Tageszeitungen lässt einen das eine ums andere Mal den Kopf schütteln.

¹⁰ Siehe Bauernproteste und Proteste der Spediteure im Januar 2024 gegen Subventionskürzungen und zusätzliche Belastungen

¹¹ ZDF heute 17.1.2024 um 17:15 Uhr

Realitätsverweigerung

Zunehmend gibt es Probleme, deren Lösung sich die Verantwortlichen für den Zustand der weltweiten, europäischen und deutschen Gesellschaft entziehen.

Immer mehr Menschen machen sich Gedanken um den Zustand von Staat und Gesellschaft. Diese Menschen politisieren nicht am Stammtisch, treffen keine gesellschaftspolitisch relevanten Entscheidungen in klandestinen Zirkeln, neigen nicht dazu, politische Anliegen eventorientiert mit Gewalt vorzutragen, betrachten Demos nicht als Freizeitvergnügen mit Musik und Partylaune und brauchen auch keine Gedenkveranstaltungen mit Menschen- und Lichterketten. Sie berichten aus ihrem beruflichen Alltag oder ehrenamtlichen Engagement. Hilflosigkeit und Frustration spricht aus den Kommentaren in Social-Media-Kanälen wie WhatsApp, X oder Tiktok. Es ist der Versuch, auf Probleme hinzuweisen, nachdem es vorher nicht gelungen ist, die Verantwortlichen anderweitig darauf aufmerksam zu machen.

Die Frage, warum und wie es zu diesem Zustand gekommen ist, könnte Wissenschaftler Tausende von Seiten füllen lassen, ohne dass daraus für Einzelne, Politiker und Medienmacher Handlungsimperative entstehen. Es würde verlangen eingeübte Handlungsmuster zu verlassen und Probleme in ihren Auswirkungen realistisch zu betrachten. Zu sehr sind Politiker gefangen in ihren jahrzehntelang eingeübten Argumentationsmustern und haben dabei den gesellschaftlichen Wandel aus den Augen verloren. Stimmt die Realität nicht mehr mit den eigenen Vorstellungen überein, wird mit allen nur möglichen Mitteln versucht den Wandel zu behindern, wenn nicht

rückgängig zu machen, statt auf die Realität zu reagieren.¹² Sie suchen nur noch in den eigenen Gesinnungskreisen Bestätigung. Entscheidend hierfür dürfte sein, dass Politiker den Menschen als Objekt ihres Handelns innerhalb des Staatswesens betrachten, das sie mittels einer Vielzahl von Regelungen jedweder Art und am liebsten durch Gesetze nach ihren Vorstellungen formen.

Politisch denkende und agierende Menschen lieben Zahlen und Statistiken, bieten sie doch immer eine Chance, argumentativ die eigene Position zu untermauern, und sei es auch noch so absurd. Korrelation und Kausalität spielen dabei oftmals keine Rolle für den Wahrheitsgehalt der Zahlen.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen aggregierte Daten über den Zustand unserer Erdkugel, die meist auf mathematischen Modellen beruhen. Seit dem Bericht des *Club of Rome* von 1972 über *Die Grenzen des Wachstums* sollte allgemein eine sehr kritische Haltung zu apokalyptischen Befunden vorhanden sein, was allerdings nicht der Fall ist. Der Bericht des Weltklimarates (IPCC) von 2022 zur Klimaveränderung, wonach bis zu 3,6 Milliarden Menschen in besonders gefährdeten Gebieten leben¹³, und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von 2022 zur Luftqualität, wonach geschätzte 99 Prozent der Weltbevölkerung Luft atmeten, die die WHO-Grenzwerte für Feinstaub und Stickstoffdioxid übersteigt¹⁴, erinnern im medialen Hype stark an die Arbeiten des *Club of Rome*.

¹² iehe die zunehmende Ignoranz der Bevölkerung in ihrem Wahlverhalten, wenn Innenministerien, Verfassungsschutz, etablierte Parteien konkurrierende neue Parteien als rechtsextremistisch bis neonazistisch abstempeln

¹³ <https://www.faz.net/aktuell/politik/weltklimabericht-folgen-des-klimawandels-treten-schneller-ein>

¹⁴ <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/luftverschmutzung-fast-jeder-mensch-betroffen>